

Open-Government-Konsultation

Bericht zur inhaltlichen Auswertung

5. bis 25. Juni 2012

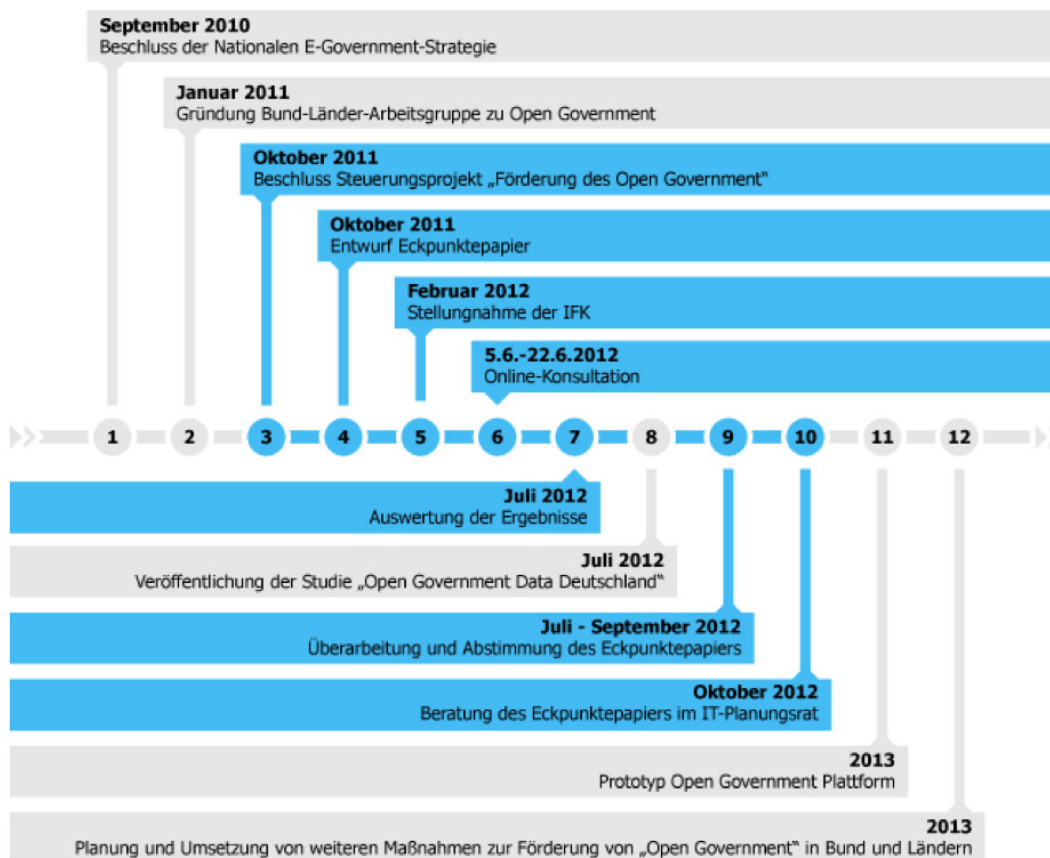
Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der inhaltlichen Auswertung der Open-Government-Konsultation, der Online-Konsultation zum Entwurf des Eckpunktepapiers „Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open Government)“ vom 5.6. bis zum 25.6.2012.

Ein Statistikbericht mit einer Auswertung der Beteiligung und der Nutzung der Konsultationsplattform ist genauso wie dieser Bericht und weitere Dokumente zur Auswertung inklusive einer Gesamtdokumentation der Kommentare und Antworten auf <http://e-konsultation.de/opengov/> online erhältlich.

Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> für selbstständige Analysen heruntergeladen werden.

Ablauf der Konsultation zum Eckpunktepapier „Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln“

Ablauf



Legende:

blau: Schritte zum Eckpunktepapier

grau: Arbeit des IT-Planungsrats im Bereich von Open Government

Die Konsultationsplattform e-konsultation.de/opengov

Open Government Konsultation

Schreiben Sie mit:
5. bis 22. Juni
www.e-konsultation.de/opengov




The screenshot shows the website's header with navigation links like '@OpenGovDe', 'Lob & Kritik', 'Newsletter', and 'Passwort vergessen?'. It features a main banner for 'Open Government Konsultation' with a 'Machen Sie mit!' call to action and a photo of two people. Below the banner are buttons for 'Eckpunktepapier', 'Informieren', and 'Meldungen'. The main content area displays a poll question: 'Was ist aus Ihrer Sicht der Kern von Open Government?' with 31 comments. Below the poll is a draft document titled 'Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open Government)' with sub-points on transparency and collaboration. A sidebar on the right shows 34 comments, including one asking about the focus of the draft.

Eckpunktepapier konnte absatzweise kommentiert werden

- Wichtiger Bestandteil dieser Internetseite ist der Aufbau eines alle Ebenen umfassenden, einheitlichen Datenkatalogs, der ein systematisches Verlinken und einfaches Auffinden von Informationen und maschinenlesbaren Daten ermöglicht.

Alle **Kommentare sortiert nach** Datum **Anzeigen**

#7 | 22.06.2012 - 13:36 | Mitbestimmer Ergänzung  0

Joinup.eu Open Metadata und Semantic Assets

Da gibts schon einiges auf der EU Plattform Joinup.eu. Und vor allem haben sich dort hervorragende Experten versammelt mit Verbindung zur Normierungs- und Standardisierungsgremien.

#6 | 21.06.2012 - 23:04 | @anked Ergänzung  0

Die Zukunft liegt in Linked Open Government Data - bitte von Anfang mit konzeptionieren!

Ein Open Data Portal sollte schnell kommen - gern als Beta, gern nicht perfekt. Lieber in 2012 als in 2013. Aber es sollte eine Vision und einen Plan für die Weiterentwicklung geben. Dieser Plan sollte die Erfassung von sinnvollen Metadaten genauso umfassen wie Linked Open Data. Wenn man Datensätze sinnvoll und einfach miteinander in Kontext setzen kann, vervielfacht sich der Nutzen, den Open Data bringt.

#5 | 21.06.2012 - 15:47 | miguellopez Ergänzung  1

Datenkatalog auch offen Gestalten

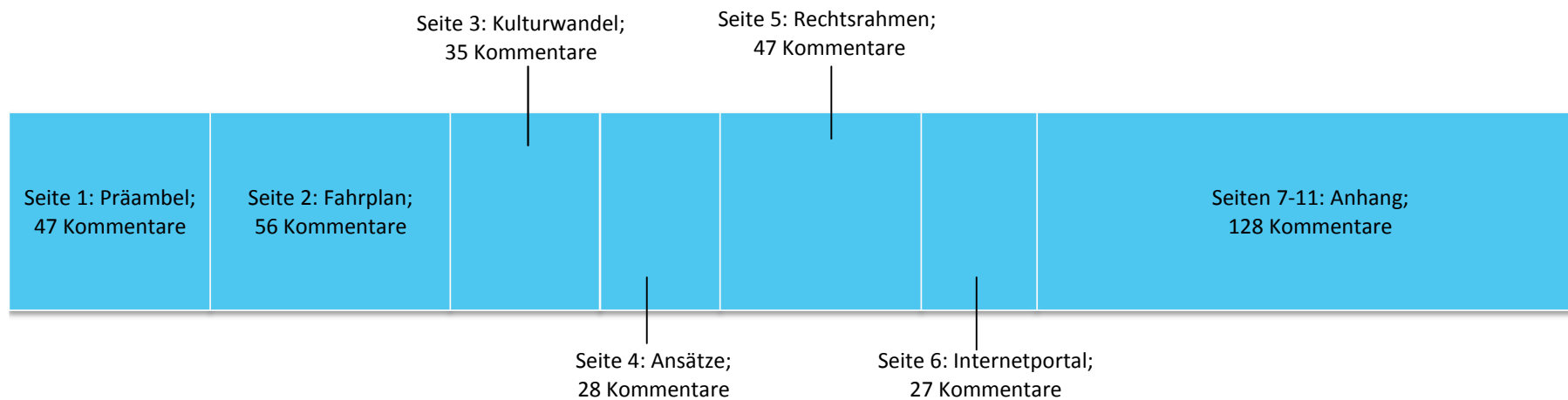
Je strukturierter die Daten gesammelt und veröffentlicht werden, desto einfach ist es die Auffindbarkeit und Weiterverwendbarkeit zu ermöglichen. Wichtig ist bei einem Index, dass er selbst auch in einem standardisierten offenen Format zur Verfügung gestellt wird.

#4 | 12.06.2012 - 18:16 | luckf01 Kritik  1

Metainformationen, Suchen in unstrukturierten Daten



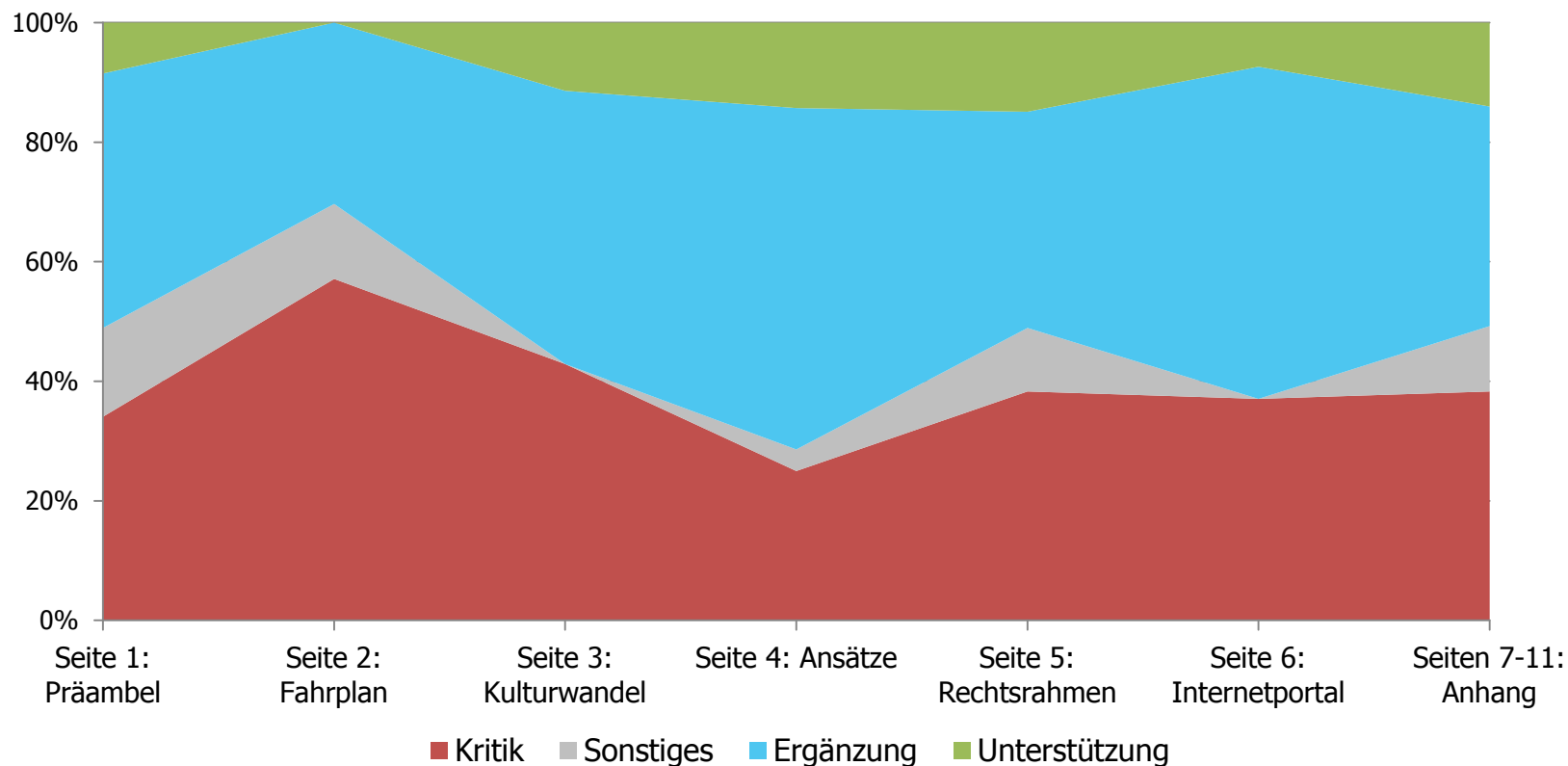
Zu welchen Kapiteln wurden die meisten Kommentare abgegeben?



Anzahl der Kommentare je Kapitel des Eckpunktepapiers (n = 368 Kommentare zum Eckpunktepapier)



Welche Kapitel des Eckpunktepapiers wurden eher kritisiert? Welche eher ergänzt?



Anteil der Kommentar-Arten* je Kapitel (n = 368 Kommentare zum Eckpunktepapier)

*Vor dem Absenden eines Kommentars wurden die Teilnehmer/innen gebeten ihren Kommentar einem der vier Kommentar-Arten zuzuordnen. Die Art des Kommentars ist dabei lediglich als Annäherung an den Inhalt des Kommentars zu verstehen. Beispielsweise kann es vorkommen, dass ein Kommentar als „Kritik“ eingestuft wurde, obwohl darin auch unterstützende Punkte enthalten sind (und umgekehrt).

Häufigste Begriffe in den Kommentaren

untergliedert nach Nutzergruppen



N: Gäste(171) Bürger(180) Verwaltung(97) Wissenschaft(106)

Dargestellt werden die in den Kommentaren verwendeten Wörter bereinigt um Füllwörter. Die dargestellte Größe der Wörter entspricht ihrer Häufigkeit in den Kommentaren. Wenn Kommentare Zustimmungen erhalten haben, dann sind diese mehrfach in die Analyse eingegangen entsprechend der Zahl der Zustimmungen (Gewichtung).

Die Untergliederung nach Nutzergruppen basiert auf den freiwilligen Angaben der Teilnehmenden bei der Registrierung, wobei sich die Gruppen so zusammensetzen:

Bürger = Bürger/in, Blogger/in, Netzaktivist/in, Bürgerinitiative

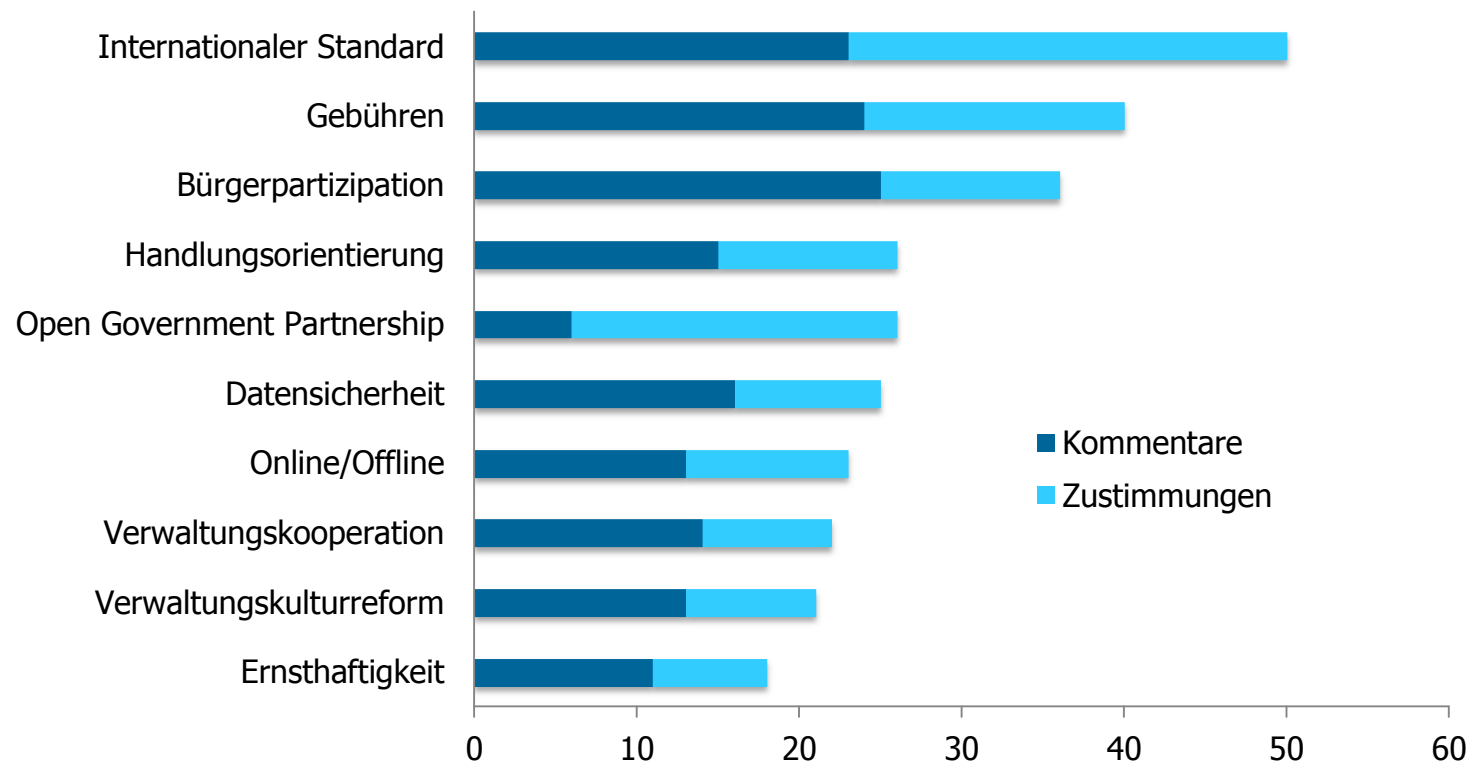
Verwaltung = Verwaltung, Politik

Wissenschaft = Unternehmen, Existenzgründer, Wissenschaft, Verband, Kirche

Gäste = nicht-registrierte Teilnehmende und Sonstige

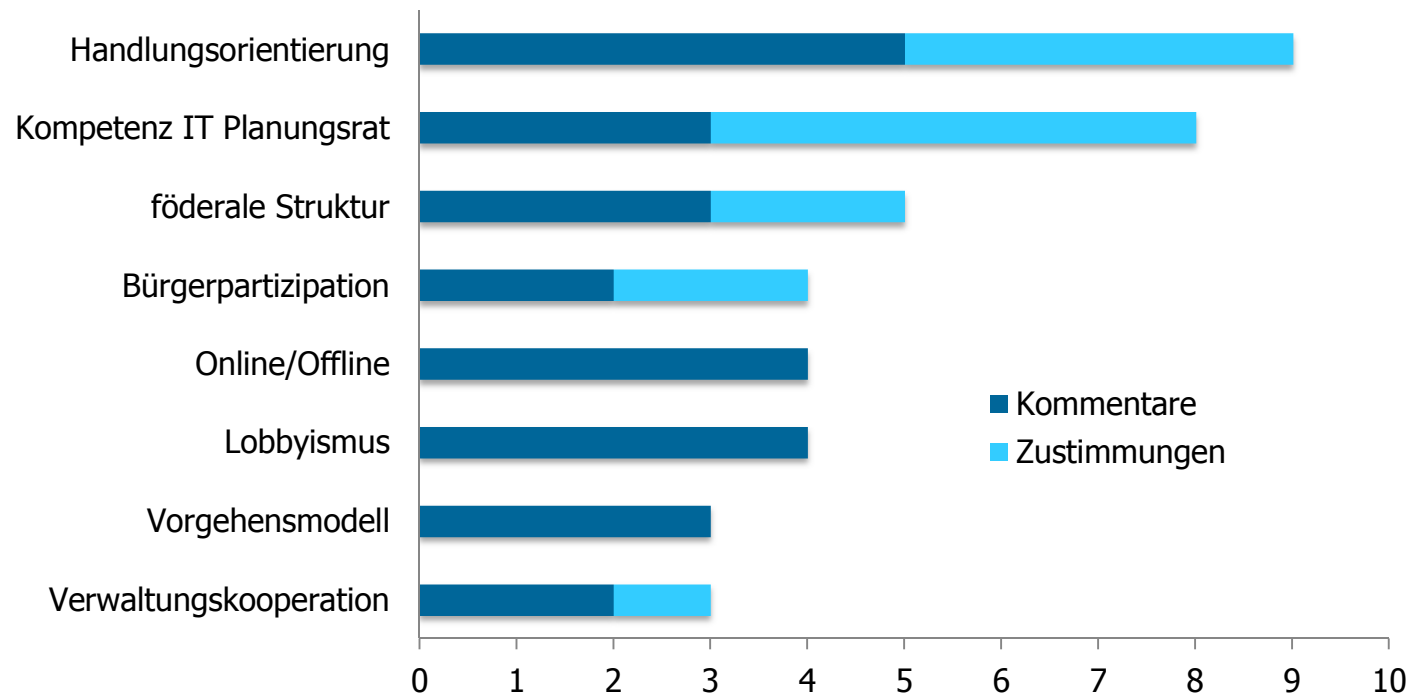
Eine genaue Darstellung der Nutzergruppen befindet sich im Statistikbericht, verfügbar unter <http://e-konsultation.de/opengov>

Zentrale Themen in den Kommentaren zum Eckpunktepapier



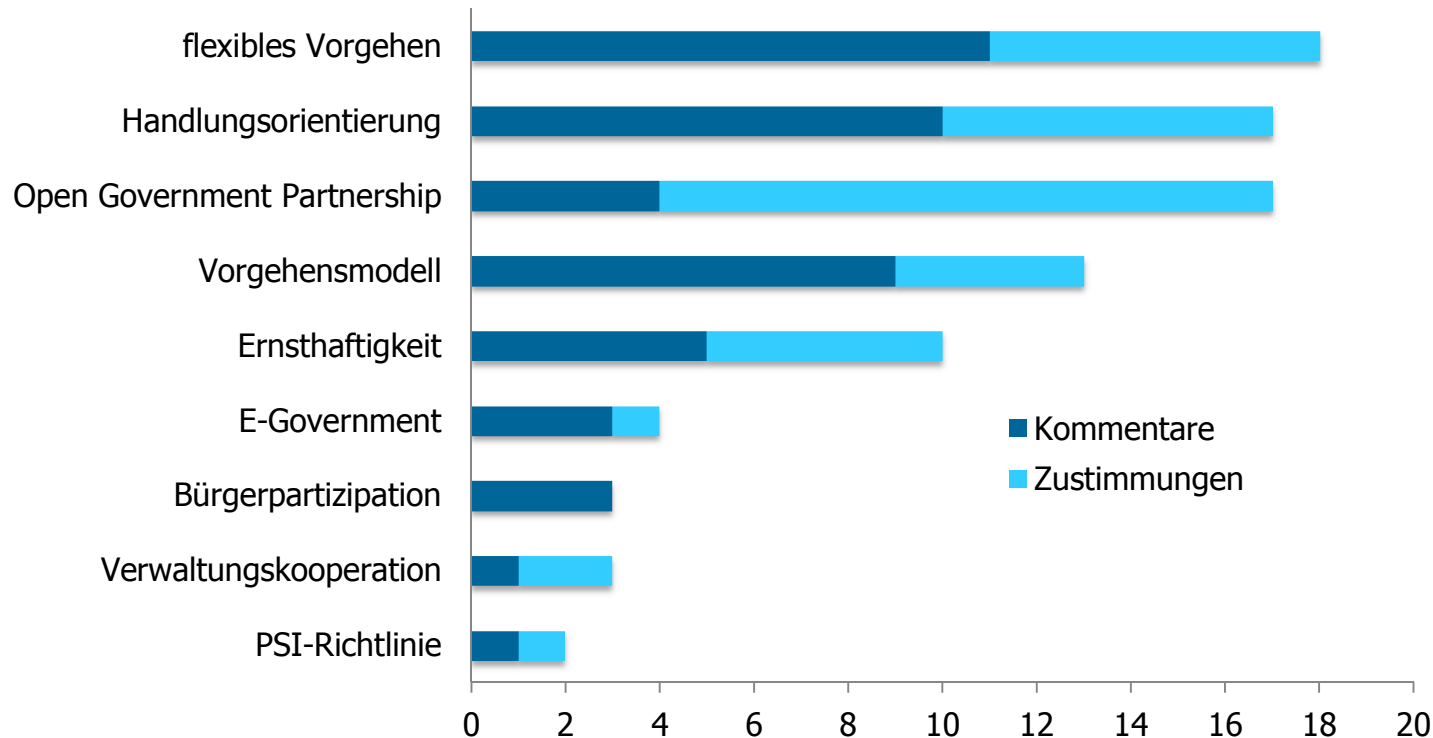
Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer oder mehreren Themenkategorien zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielen kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zur Präambel



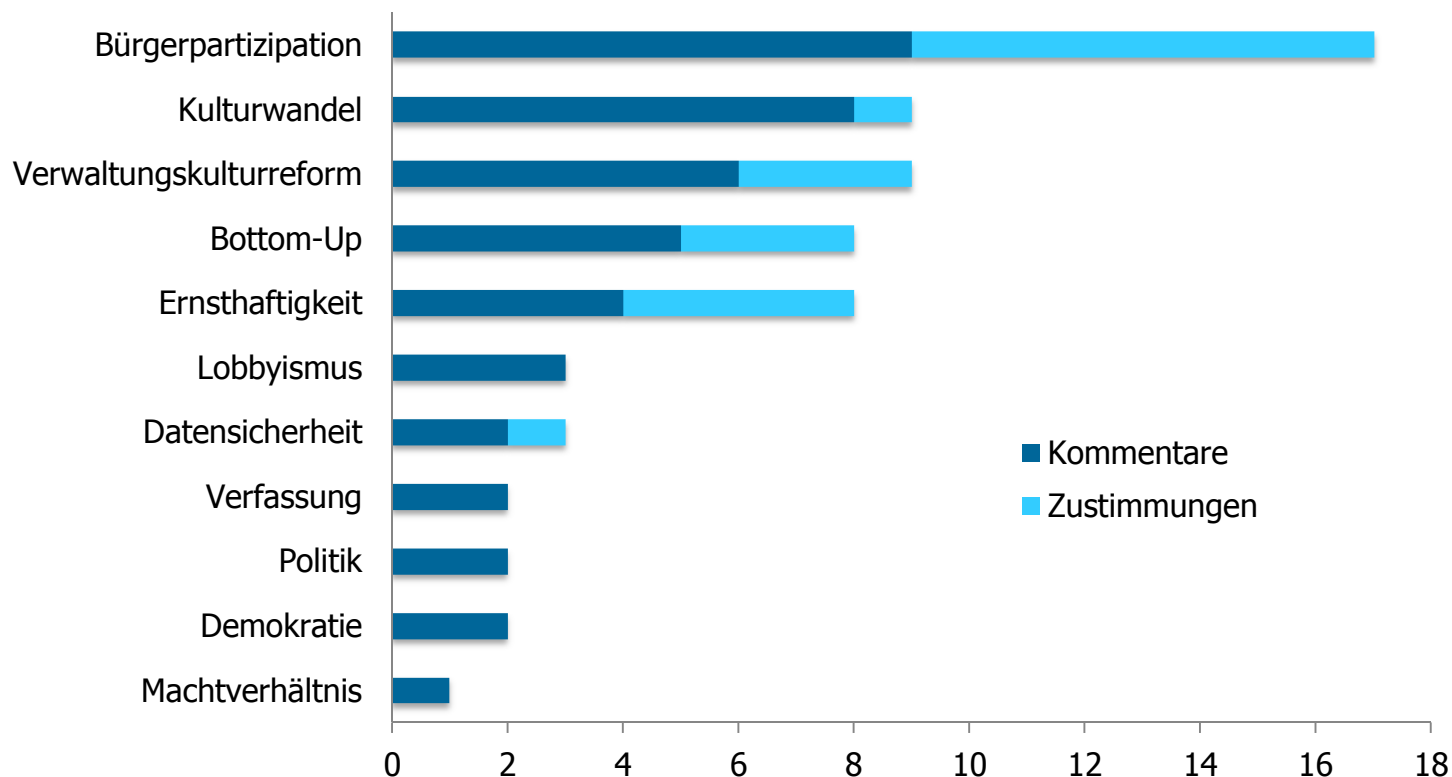
Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielen kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zu Kapitel 1 „Nationales Verständnis und Fahrplan entwickeln“



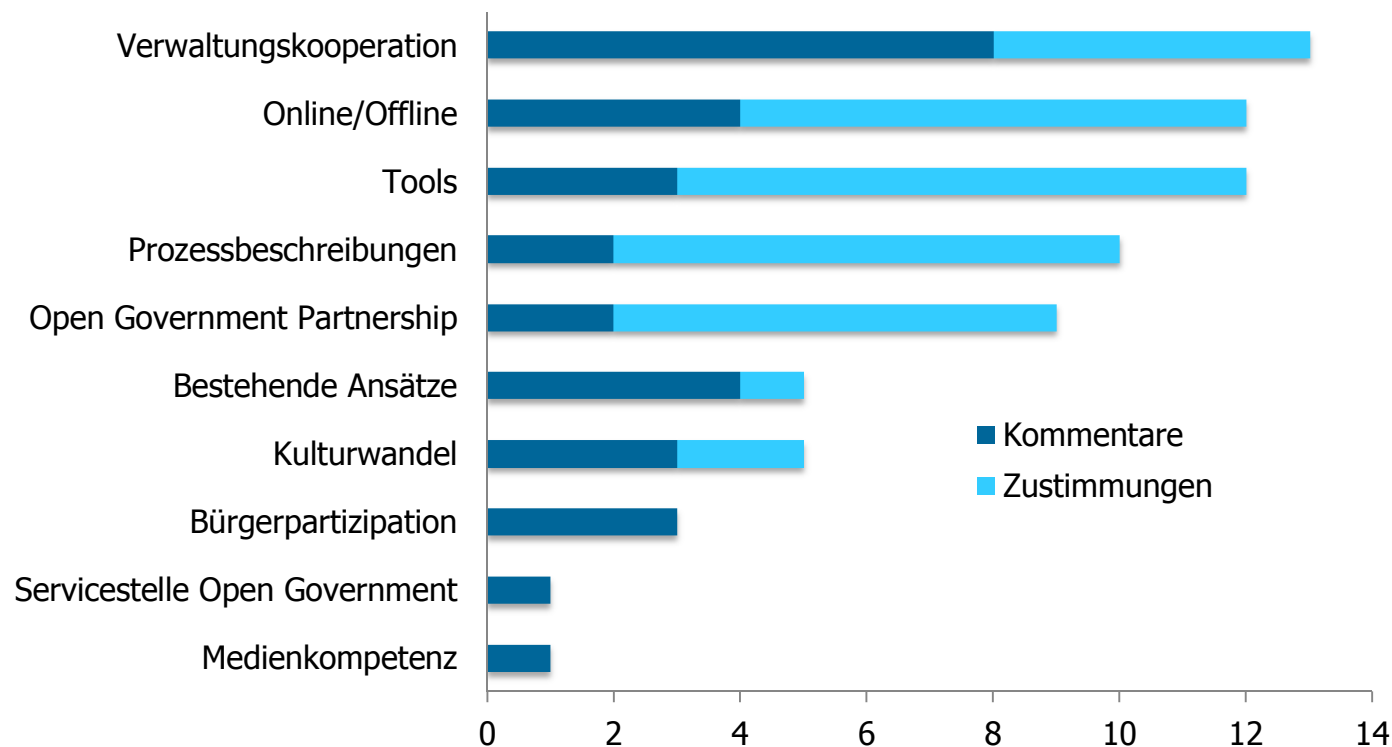
Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielzitate kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zu Kapitel 2 „Open Government bedeutet Kulturwandel“



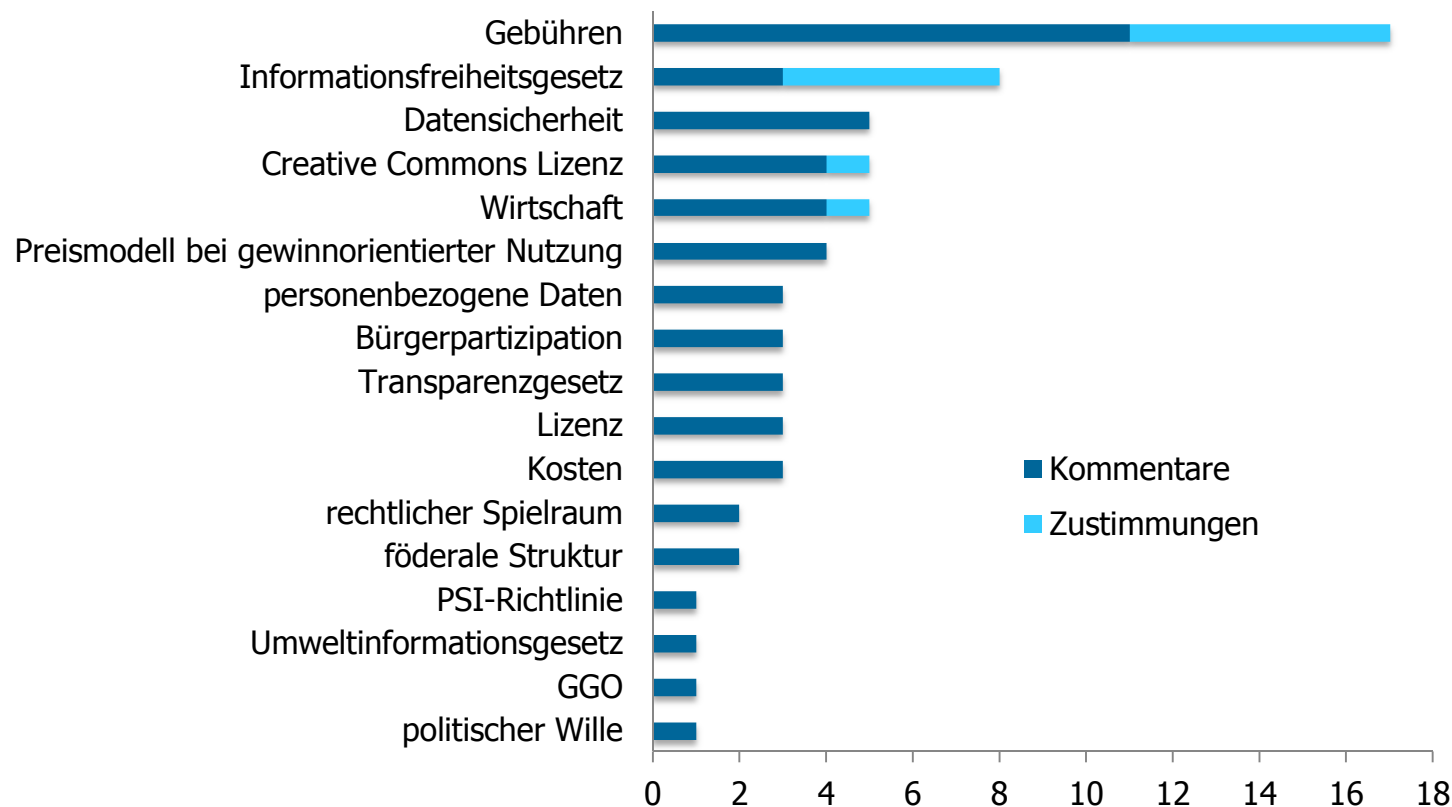
Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielen kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zu Kapitel 3 „Bestehende Ansätze nutzen und ausbauen“



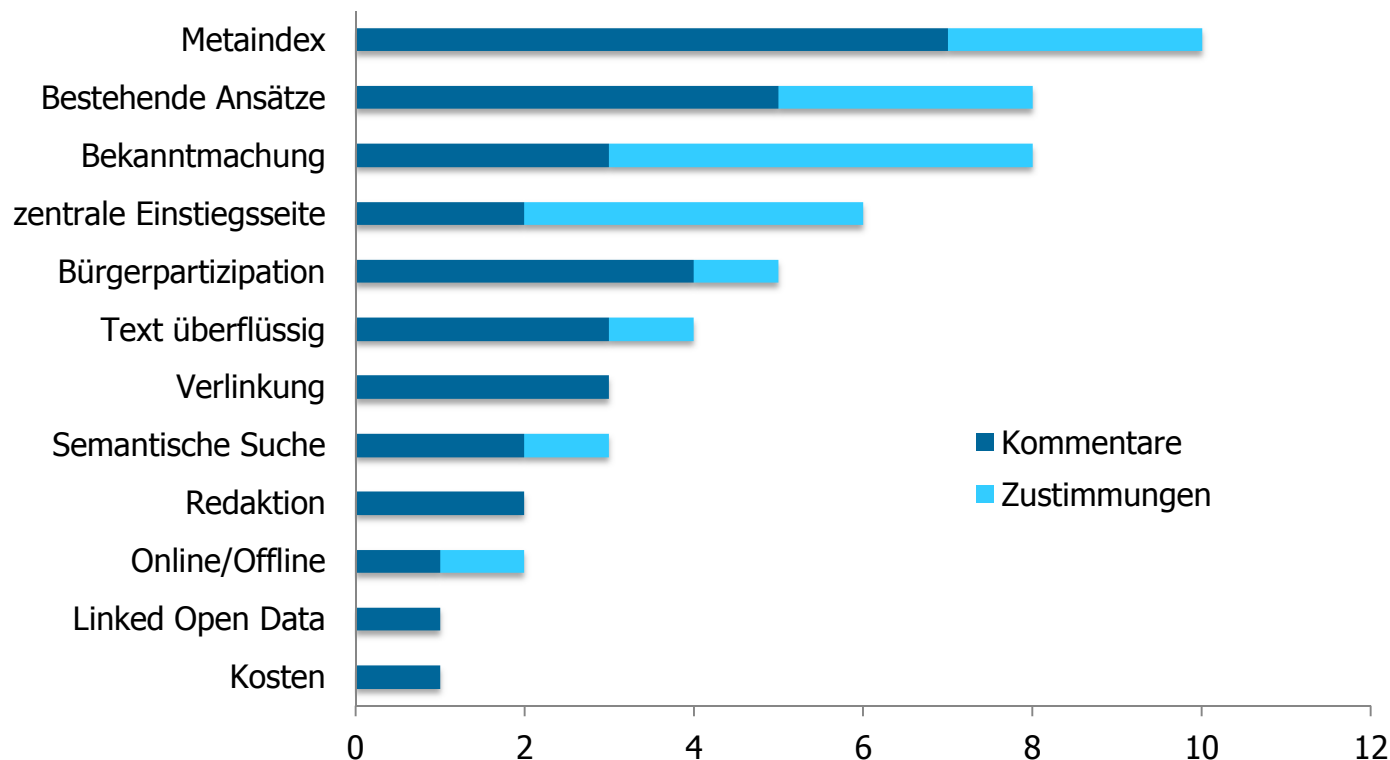
Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielen kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zu Kapitel 4 „Den Rechtsrahmen überprüfen und einheitliche Anwendung empfehlen“



Die zentralen Themen in den Kommentaren wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielzitaten kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Zentrale Themen in den Kommentaren zu Kapitel 5 „Zentral zugängliche Internetseite aufbauen“



Die zentralen Themen in den Kommentare wurden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ermittelt. Jeder Kommentar wird dabei gelesen und einer Themenkategorie zugeordnet. Die Methode basiert auf subjektiven Einschätzungen. Eine genaue Darstellung der zentralen Themen mit Beispielzitate kann auf <http://e-konsultation.de/opengov/> heruntergeladen werden. Darüber hinaus können alle Kommentare zum Eckpunktepapier im maschinenlesbaren Format (XML, csv, xls) über die Open-Data-Schnittstelle der Konsultation unter <http://e-konsultation.de/opengov/open-data> heruntergeladen werden für selbstständige Analysen.

Häufigste Begriffe in den Kommentaren zur Anlage



Dargestellt werden die in den Kommentaren verwendeten Wörter bereinigt um Füllwörter. Die dargestellte Größe der Wörter entspricht ihrer Häufigkeit in den Kommentaren. Wenn Kommentare Zustimmungen erhalten haben, dann sind diese mehrfach in die Analyse eingegangen entsprechend der Zahl der Zustimmungen (Gewichtung).

Besondere Kommentare (I)



Was ist aus Ihrer Sicht der Kern von Open Government?

31 Kommentare

#28 | 22.06.2012 - 11:59 | Gast



schule

Hallo,

Wir haben dieses Projekt im Sozialkundeunterricht angeschaut.

Es klingt sehr spannend aber warum schreiben Sie nichts in unsere Lehrbücher darüber? (über Open Government)

Wir dürfen nämlich keine Referate halten wo wir nur Blogs und Wikipedia benutzen.

das wäre sehr hilfreich!!

Dankeschön

Besondere Kommentare (II)



Was ist aus Ihrer Sicht der Kern von Open Government?

31 Kommentare

#10 | 07.06.2012 - 19:55 | HRM Andreas IV



"Dings-Da" Version von Open-Government?

Hallo, gibt es zukünftig auch eine "Dings-Da" Version von Open Government? Ich habe das Eckpunktepapier überflogen und nun einen "Knoten im Hirn"! Vielleicht könnten Sie sich ein mal von Grundschulkindern beraten lassen und Komplexe Sachverhalte auf "Dings-Da" Niveau herunterbrechen. Nicht jeder politisch Interessierter Mensch ist Akademiker! Ich z. B. bin Handwerker. Heute haben zehn Kinder in meinem Garten gespielt und vor Freude laut Gejuchzt. Wenn Sie den Bürger für Politik (und Verwaltung) interessieren möchten, sollten auch noch zehn spielende Kinder nach dem lesen des Eckpunktepapiers und einem Besuch vom Rathaus und Bundestag vor Lebensfreude strotzen und : "Freudekreischend durch die öffentlichen Verwaltungen toben", oder eben einer "Open-Government Online-Plattform". Also, bitte eine Open-Government "Handicap-Version" für Nichtakademiker. Danke.

Besondere Kommentare (III)



Was erwarten Sie von einem offeneren Regierungs- und Verwaltungshandeln?

10 Kommentare

#6 | 16.06.2012 - 12:59 | Habbel



Darstellung der Prozesse visualisieren

Um die Komplexität zu reduzieren wäre es wünschenswert, Prozesse stärker zu visualisieren und Informationen zu strukturieren. Mit maschinenlesbaren Daten können das auch engagierte Bürger, Initiativen oder Organisationen machen. Das muss nicht immer der Staat selber sein.

#5 | 15.06.2012 - 15:31 | powertime



Vertrauen

Von einem offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln erwarte ich einer Öffnung des Staates gegenüber den Bürgern. Die Beziehung zwischen Staat und Bürger wird damit enger. In Zukunft wird es damit leichter sein, sich als privater Bürger in der Politik und in der Gesellschaft zu beteiligen. Der Bürger wird dem Staat damit mehr Vertrauen schenken.

Besondere Kommentare (IV)



Mit welchen Maßnahmen kann der notwendige Kulturwandel aus Ihrer Sicht eingeleitet und gefördert werden?

13 Kommentare

#2 | 08.06.2012 - 13:19 | Romi



Information der Bevölkerung

Meiner Einschätzung nach sind bisher viel zu wenig Informationen über den geplanten Kulturwandel an die „normalen“ Bürgerinnen und Bürger gelangt. Dazu bedarf es aber einer verbraucherverständlichen Sprache und breit gestreuter Informationskanäle: Nachrichten, Presseartikel außerhalb der Fachberichterstattung etc., die auch die Mehrheit der Bevölkerung erreichen.

#1 | 05.06.2012 - 17:25 | agon



Kompetenz

Eine Initiative des IT-Planungsrates sollte im Kompetenz-Portfolios der digitalen Unterstützung bleiben und nicht in allgemeine Verwaltungskulturreform ausarten.

Besondere Kommentare (V)



Welche guten Beispielprojekte und Initiativen zum Thema Open Government kennen Sie? Was können wir davon lernen?

14 Kommentare

#4 | 21.06.2012 - 10:20 | Andreas.Job



Bonner Ratsinformationssystem (Boris)

In Boris werden seit vielen Jahren die Ratsunterlagen der Stadt Bonn veröffentlicht. Bei diesem System fehlen noch maschinenlesbare Daten und eine systematische Ablage.

#3 | 20.06.2012 - 16:05 | mac_do



OpenSteetMap

Das Projekt OpenStreetMap sammelt anhand von Listen Geodaten verschiedenster Art, z.B. Strassenlisten, Denkmallisten, Kindergärten, Spielplätze usw. Daraus entstand die größte freie Geodatenbank.

Besondere Kommentare (VI)



Wo bestehen aus Ihrer Sicht besondere rechtliche Hemmnisse bei der Umsetzung von Open Government?

5 Kommentare

#5 | 22.06.2012 - 11:28 | Open WeST @ Uni...



Rechtliche Hemmnisse

MANGELNDE TRANSPARENZ: Wir sehen es als Problem an, dass im Zug von privatwirtschaftlichen Geschäftsbeziehungen (Public-Private-Partnerships) es oftmals in wichtigen Bereichen nicht oder nur schwer möglich ist, die gleichen Transparenz- und Informationsmöglichkeiten zu gewährleisten, wie dies bei rein staatlichen Einrichtungen der Fall ist. Hier muss gesetzgeberisch sichergestellt sein, dass auch diese Bereiche in das Gesamtkonzept OG und OD eingebunden werden.

FINANZIERUNG: Zur Realisierung müssen nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen, sondern auch finanzielle und personelle Mittel in die Hand genommen werden, um den Ausbau zu forcieren und die laufende Bereitstellung sicherzustellen. Der Staat sollte OG und damit einhergehend OD als Teil der Daseinsvorsorge zu betrachten, die genauso ausreichend finanziert sein muss wie andere etablierte Bereiche. Der Staat sollte OG nicht als Mittel ansehen, Gelder zu sparen oder Aufgaben abzuwälzen.

Besondere Kommentare (VII)



Welche Mindestanforderungen muss ein solches zentrales Portal aus Ihrer Sicht erfüllen?

7 Kommentare

#4 | 21.06.2012 - 12:07 | Christian Scholz



eigentlich keine

Wenn man wieder diskutiert, was es alles können muss, anstatt einfach zu machen, dann wird das ewig dauern. Macht einfach ein Portal, packt Daten drauf und dann kann man daran weiterarbeiten, denn dann weiss man erst, was man braucht. Ich persönlich brauch auch erstmal nur die Daten, das ist das allerwichtigste. Wenn wir erst auf das Super-Portal warten müssen, bevor wir Daten veröffentlichen können, dann ist das kontraproduktiv.

Ansonsten wäre vielleicht nur ne API (RSS, JSON etc.) wichtig, denn im Zweifel kann jemand anders damit dann ein besseres Portal bauen.

Also bitte einfach veröffentlichen statt erstmal grosse Konzepte zu schreiben! Zur Not einfach ein Wordpress nehmen.

© Open-Government-Konsultation www.e-konsultation.de/opengov

Zebralog GmbH & Co KG

Matthias Trénel, Nils Jonas, Maria Brückner

Chausseestr. 8

10115 Berlin

Tel.: 030 - 200 540 260

Fax: 030 - 200 540 26-99

E-Mail: [trenel\[at\]zebralog.de](mailto:trenel@zebralog.de)

Internet: www.zebralog.de